



Region Hannover

Der Regionspräsident

32.05 Team
Rettungsdienst/Katastrophenschutz

► **Nr. 1636 (III) AaA**

Hannover, 22. Juli 2014

Antwort auf Anfragen
öffentlich

Gremium	geplant für Sitzung am	Beschlüsse		Abstimmung		
		Laut Vorschlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung

DRK Rettungswache in der Stadt Lehrte
Anfrage des Regionsabgeordneten Herrn Schlossarek vom 07. Mai 2014

Sachverhalt:

Aufgrund der Verkehrsdichte und der zahlreichen Staus auf der BAB 2 zwischen dem Kreuz Hannover-Ost und den Anschlussstellen Lehrte-Ost und Hämelerwald kommt es im Bereich der Kernstadt Lehrte immer wieder zu erheblichen Beeinträchtigungen der Verkehrssituation. Es ist eine für die Lehrter gewohnte Kettenreaktion: Unfall auf der BAB 2 und Chaos auf den Hauptstraßen Lehrtes. Tausende Autos und Lastwagen fahren dann an den Lehrter Anschlussstellen ab und quälen sich im Schrittempo vor allem über Miele- und Germaniastraße, Berliner Allee und Ahltener Straße. Von diesem Verkehrschaos sind neben den Bürgerinnen und Bürgern auch die Einsatzwagen des DRK Rettungsdienstes bei der Anfahrt des Regionskrankenhauses in Lehrte betroffen, was zu Verzögerungen im Rettungsdienst führen kann.

In diesem Sinne räumte die Regionsverwaltung in der Informationsdrucksache 106/2008 bereits ein, dass es im Rettungsdienst innerhalb der Stadt Lehrte zu verkehrsbedingten Verzögerungen kommt: „Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens im Bereich des Kreisels Manskestr. /Germaniastr. in Lehrte wird die Anfahrt zum Krankenhaus Lehrte zu bestimmten Zeiten und Situationen erheblich erschwert. Hierfür ist hauptsächlich die oft genutzte Umleitungsstrecke für die BAB 2 verantwortlich und zu bestimmten Stoßzeiten der massive

Verkehr zu und vom neuen Einkaufsgebiet „Zuckerpassage“. Aufgrund der Größe der Einsatzfahrzeuge ist ein Durchfahren dieser Staus trotz Sonder- und Wegerechte nur mit Verzögerung im Minutenbereich möglich.“

Da die Verkehrssituation für den Rettungsdienst in Lehrte seit meiner Anfrage vom 24. Juli 2009 (AaA II 319/2009) nicht besser geworden ist, frage ich die Regionsverwaltung:

1. Rettungswache Lehrte

- 1.1 Wie ist die aktuelle technische und personelle Ausstattung der DRK Rettungswache in Lehrte?
- 1.2 Wie viele Einsätze gab es seit dem Jahr 2009 im Zuständigkeitsbereich der DRK Rettungswache in Lehrte?
- 1.3 Wie viel Zeit vergeht im Durchschnitt im Falle einer Menschenrettung vom Zeitpunkt eines Anrufes bis zum Zeitpunkt des Eintreffens der Rettungskräfte?

2. Behinderungen im Rettungsdienst

- 2.1 Wie viele Einsätze der DRK Rettungswache waren seit dem Jahr 2009 von verkehrsbedingten Verzögerungen im Bereich der Stadt Lehrte betroffen?
- 2.2 Wie haben sich die Fahrzeiten und die Fahrwege der Rettungsfahrzeuge zum Einsatzort und zurück zum Regionskrankenhaus Lehrte verändert?
- 2.3 Gab es Situationen, in denen eine Einlieferung bzw. ein Krankentransport zum Regionskrankenhaus Lehrte aufgrund von Staus auf der K 134 nicht möglich war?

3. Anfahrt Regionskrankenhaus Lehrte

- 3.1 Wie oft musste das Regionskrankenhaus in der Manskestraße von 2009 bis 2013 angefahren werden?
- 3.2 Der Rettungsdienst der DRK Rettungswache konnte in den zurückliegenden Jahren die Notaufnahme des Regionskrankenhauses Lehrte nicht immer anfahren, da diese infolge einer zeitlich befristeten Abmeldung der Notaufnahme von der Regionsleitstelle gesperrt wurde und somit die Rettungswagen zur nächsten Notaufnahme weitergeschickt worden sind.
 - 3.2.1 Welche Gründe gab es für die Sperrung der Notaufnahme des Regionskrankenhauses Lehrte in den Jahren 2008 bis 2014?
 - 3.2.2 Wie oft wurde von der Regionsleitstelle die Notaufnahme in Lehrte von 2008 bis 2014 gesperrt?
 - 3.2.3 Wie lange dauerte im Durchschnitt die Abmeldung der Notaufnahme im Regionskrankenhaus Lehrte pro Tag? Wie lange dauerte im Durchschnitt die Abmeldung der Notaufnahme aller Regionskrankenhäuser pro Tag?
 - 3.2.4 Wie viele Notfalltransporte der DRK Rettungswache Lehrte mussten infolge der Abmeldung des Regionskrankenhauses Lehrte von 2008 bis 2014 umgeleitet werden? Wie wirkt sich die verlängerte Fahrzeit auf die Überlebensaussichten der Patienten aus?

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:**1.1 Wie ist die aktuelle technische und personelle Ausstattung der DRK Rettungswache in Lehrte?**

1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)	täglich	von 00:00 bis 24:00 Uhr
1 Rettungstransportwagen (RTW)	täglich	von 00:00 bis 24:00 Uhr
1 Rettungstransportwagen (RTW)	täglich	von 07:00 bis 23:00 Uhr
1 Krankentransportwagen (KTW)	Mo. bis Do.	von 09:00 bis 11:00 Uhr
	sowie	von 18:00 bis 24:00 Uhr
	und Fr.	von 10:00 bis 12:00 Uhr

NEF sind im Einsatz besetzt mit 1 Notarzt/Notärztin und 1 Rettungsassistent/in;

RTW sind im Einsatz besetzt mit 1 Rettungsassistent/in und 1 Rettungssanitäter/in;

KTW sind im Einsatz besetzt mit 1 Rettungssanitäter/in und 1 Rettungshelfer/in.

1.2 Wie viele Einsätze gab es seit dem Jahr 2009 im Zuständigkeitsbereich der DRK Rettungswache in Lehrte?

Einsatzart	Jahr	Anzahl
Notfallrettung	2009	4.780
	2010	4.766
	2011	4.881
	2012	5.279
	2013	5.556
	2014 (bis 17.05.)	1.793
Qualifizierter Krankentransport	2009	1.630
	2010	1.861
	2011	1.766
	2012	1.884
	2013	1.650
	2014 (bis 17.05.)	585

1.3 Wie viel Zeit vergeht im Durchschnitt im Falle einer Menschenrettung vom Zeitpunkt eines Anrufes bis zum Zeitpunkt des Eintreffens der Rettungskräfte?

Einsatzart	Jahr	Ø Eintreffzeit
Notfallrettung	2009	00:09:12
	2010	00:09:53
	2011	00:09:20
	2012	00:08:48
	2013	00:08:48
	2014 (bis 17.05.)	00:08:58
Qualifizierter Krankentransport	2009	00:15:17
	2010	00:19:22
	2011	00:19:19
	2012	00:18:42
	2013	00:18:35
	2014 (bis 17.05.)	00:18:00

2.1 Wie viele Einsätze der DRK Rettungswache waren seit dem Jahr 2009 von verkehrsbedingten Verzögerungen im Bereich der Stadt Lehrte betroffen?

Zu der hier gestellten Frage ist keine Auswertung mit den rettungsdienstlichen Mitteln möglich. Hierzu wären zum Teil gar nicht vorhandene Indikatoren abzufragen bzw. sind diese von vornherein nicht bestimmbar (z.B. Fahrwege). Eine Beantwortung ist daher technisch nicht möglich.

2.2 Wie haben sich die Fahrzeiten und die Fahrwege der Rettungsfahrzeuge zum Einsatzort und zurück zum Regionskrankenhaus Lehrte verändert?

Siehe Antwort zu Frage 2.1.

2.3 Gab es Situationen, in denen eine Einlieferung bzw. ein Krankentransport zum Regionskrankenhaus Lehrte aufgrund von Staus auf der K 134 nicht möglich war?

Siehe Antwort zu Frage 2.1.

Es ist möglich, dass es zu Zeitverzögerungen kam, aber durch die Nutzung von Sonderrechten erlangen die Rettungsmittel „freie Fahrt“ und können so die Einlieferung ins Regionskrankenhaus Lehrte sicherstellen / erfüllen.

3.1 Wie oft musste das Regionskrankenhaus in der Manskestraße von 2009 bis 2013 angefahren werden?

Einsatzart	Jahr	Anzahl
Notfallrettung	2009	4.547
	2010	4.450
	2011	4.667
	2012	4.888
	2013	5.140
	2014 (bis 17.05.)	1.716
Qualifizierter Krankentransport	2009	1.111
	2010	1.119
	2011	1.131
	2012	1.342
	2013	1.100
	2014 (bis 17.05.)	377

3.2.1 Welche Gründe gab es für die Sperrung der Notaufnahme des Regionskrankenhauses Lehrte in den Jahren 2008 bis 2014?

Gründe für Abmeldungen sind:

1. Ausfall/Defekt apparative Ausstattung (Bsp. CT-Ausfall)
2. Betten-Kapazitätsengpass, Überschreiten der normal-stationären und/oder intensivmedizinischen Kapazitäten
3. Personeller Engpass: Überschreiten der ärztlichen und pflegerischen Versorgungskapazitäten der Notaufnahme.

Aufgrund personeller Maßnahmen war die Notaufnahme im Jahr 2014 bislang nicht abgemeldet.

Abmeldungen sind immer einzigartige Ereignisse, die lediglich nach detaillierter Prüfung aller Möglichkeiten und Ressourcen vorgenommen werden.

3.2.2 Wie oft wurde von der Regionsleitstelle die Notaufnahme in Lehrte von 2008 bis 2014 gesperrt?

Die Regionsleitstelle sperrt die Notaufnahme nicht! Eine auf Veranlassung des Krankenhauses mitgeteilte Abmeldung wird von der Regionsleitstelle ins Einsatzleitsystem eingegeben und verwaltet.

- Im gesamten betrachteten Zeitraum war die Notaufnahme durchschnittlich

einmal im Monat bei der Leitstelle abgemeldet.

- Im Jahr 2013 war die Notaufnahme 12 mal abgemeldet.
- Im Jahr 2014 war die Notaufnahme bislang noch nicht abgemeldet.

3.2.3 Wie lange dauerte im Durchschnitt die Abmeldung der Notaufnahme im Regionskrankenhaus Lehrte pro Tag? Wie lange dauerte im Durchschnitt die Abmeldung der Notaufnahme aller Regionskrankenhäuser pro Tag?

- Die Abmeldung der Notaufnahme des Regionskrankenhauses Lehrte dauerte im Durchschnitt zwei bis drei Stunden.
- Die Krankenhäuser des Klinikums Region Hannover haben ihre Notaufnahmen zwischen zwei bis vier Stunden im Durchschnitt abgemeldet.
- In seltenen Einzelfällen gab es auch Abmeldungen außerhalb einer Abmeldedauer von zwei bis vier Stunden. Die überwiegende Anzahl der Abmeldungen lag innerhalb der durchschnittlichen Abmeldedauer.
Alle uns bekannten Abmeldungen einer Notaufnahme im betrachteten Zeitraum waren unter einer Dauer von 16 Stunden angegeben (eine Abmeldung, die deutlich über einer Dauer von vier Stunden liegt, bildet die Ausnahme).

Aufgrund des weit zurück reichenden Zeitraums der gewünschten Auswertung sind für einzelne Standorte teilweise nur Angaben des zuständigen Krankenhauspersonals in die Bewertung aufgenommen, nicht aber schriftliche Unterlagen.

Bzgl. der Häufigkeit der Abmeldungen für die weiteren Standorte des Klinikums Region Hannover können folgende Angaben gemacht werden:

- Die überwiegende Anzahl der Standorte des Klinikums Region Hannover meldet durchschnittlich weniger als einmal monatlich seine Notaufnahme ab.
- Bei der Angabe einer durchschnittlichen Anzahl von Abmeldungen über alle Standorte des Klinikums Region Hannover hinweg (pro Monat oder auch alternativ pro Jahr) als Vergleichswert zur Notaufnahme des Regionskrankenhauses Lehrte ist zu berücksichtigen, dass die Werte der einzelnen Standorte und im Vergleich über den Zeitraum hinweg variieren.

3.2.4 Wie viele Notfalltransporte der DRK Rettungswache Lehrte mussten infolge der Abmeldung des Regionskrankenhauses Lehrte von 2008 bis 2014 umgeleitet werden? Wie wirkt sich die verlängerte Fahrzeit auf die Überlebensaussichten der Patienten aus?

Zu der ersten Frage existieren bei der Region Hannover keine statistischen Auswertungen, weil dieser Umstand im Einsatzleitrechner der Regionsleitstelle nicht vermerkt wird.

Aus medizinischer Sicht wirken sich vielfältige Faktoren auf die Überlebensaussichten eines Notfallpatienten im Rettungsdienst aus. In der verfügbaren Fachliteratur gibt es gute Untersuchungen zum Einfluss von strukturellen Faktoren (Ausstattung der Rettungsmittel) und von Versorgungsabläufen (verbindliche Verfahrensanweisungen, sehr wohl auch zu zeitlichen Abläufen); zum Einfluss von reinen Transportdauern existieren hingegen keine allgemein gültigen Untersuchungsergebnisse.

Mit Bezug auf das Klinikum Lehrte ist ohnehin festzustellen, dass Patienten mit bestimmten versorgungszeitkritischen Krankheitsbildern (v.a. Herzinfarkt, Schlaganfall, Polytrauma) vom Rettungsdienst vorzugsweise nicht in dieses Klinikum transportiert, sondern anderen, geeigneten Krankenhäusern zugeführt werden.

Anlage(n):